Portiunkula-Ablass: Dieser kann am 2.August oder am darauffolgenden Sonntag in den Pfarrkirchen und Kirchen der franziskanischen Ordensfamilien einmal als vollkommener Ablass gewonnen werden. Voraussetzungen sind der Besuch einer dieser Kirchen mit dem Gebet Vaterunser und dem Glaubensbekenntnis sowie die üblichen Bedingungen: Beichte mit entschlossener Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang und Gebet nach Meinung des Heiligen Vaters. Die drei zuletzt genannten Bedingungen können mehrere Tage vor oder nach dem Kirchenbesuch erfüllt werden.

Kräutersegnung: Die Frauen der Katholischen Frauenbewegung binden auch heuer wieder Kräuter– und Blumensträußchen, lassen sie beim Gottesdienst segnen und verteilen sie nach der Messe am 14. August. Dabei bittet die kfb um eine freiwillige Spende. Sie geht an die Aktion „Hunger macht keine Ferien“.

Hunger macht keine Ferien: Ausbildung bedeutet Zukunft. In vielen Ländern Mittel- und Ostafrikas bleibt Bildung für zahlreiche junge Menschen, insbesondere für Mädchen und Frauen, ein unerreichbarer Traum. Dabei ist eine schulische oder berufliche Ausbildung die wirksamste Waffe gegen Armut. Damit sie unabhängig für sich und ihre Familien sorgen und aktiv zur Entwicklung ihrer Gemeinschaft beitragen können. Die Caritas Diözese Bozen-Brixen setzt mit der Kampagne „Hunger macht keine Ferien“ ein Zeichen und lädt die Bevölkerung ein, mit einer Spende Bildungsprojekte in benachteiligten Regionen zu unterstützen. Mit der Hilfe werden Schulen gebaut und ausgestattet, Lehrpersonen ausgebildet, Mädchen erhalten besonderen Zugang zu Bildung und Ausbildung. Bildung gibt Kraft. Bildung gibt Selbstbewusstsein. Bildung schafft Zukunft. Jede Spende zählt – und schenkt nicht nur Wissen, sondern auch Hoffnung und Würde.
Bitte gebt bei der Spende das Kennwort „Hunger in Afrika“ ein. So ermöglicht Ihr jungen Menschen in Afrika eine Ausbildung. Vergelt’s Gott!
Spendenkonten: Raiffeisen Landesbank
IBAN: IT42 F0349311600000300200018
Südtiroler Sparkasse
IBAN: IT17 X0604511601000000110801
Südtiroler Volksbank
IBAN: IT12 R0585611601050571000032
Intesa Sanpaolo
IBAN: IT18B0306911619000006000065

Taufnachmittag: Der nächste Taufnachmittag findet am 02.08.2024 im Vereinshaus von Stilfes statt. Er beginnt um 14.30 Uhr und dauert ca.1 Stunde. Anmeldung und Information bei Anna Wild kfb 3341171591

Einladung zur Feuerlöscherkontrolle und zum Frühschoppen am 03.08. 2025 ab 10.00 Uhr beim Sportplatz Jaufental (Bei schlechter Witterung findet die Veranstaltung in der Feuerwehrhalle statt):
Es können dabei neue Feuerlöscher und Löschdecken gekauft werden. Die Kinder dürfen die Feuerwehrautos und die Geräte besichtigen. Auf euer Kommen freut sich die Freiwillige Feuerwehr von Jaufental.

Trenser Nachtwallfahrt: Am 13.08.2025 findet die 4.Wallfahrt statt. Der Kirchenchor von Lappach wird die Messe feierlich umrahmen. Mag. Michael Horrer wird die Predigt halten. Der Start für die Messbesucher, die ein Stück pilgern wollen, ist um 19.30 Uhr bei der Reiterkapelle. Gleichzeitig wird in der Kirche der Rosenkranz gebetet. Um 20.00 Uhr wird der Gottesdienst gefeiert.

Gebet: Heilige Maria, wir danken dir für deine stille Gegenwart in unserem Leben. Schenke uns durch deine Fürsprache Vertrauen in Gottes Liebe und Stärke im Leben. Sei bei uns auf allen unseren Wegen. Amen

Gebetsmeinung des Papstes für August:
Für das wechselseitige Zusammenleben:
Beten wir, dass die Gesellschaften, in denen das Zusammenleben zunehmend schwerfällt, nicht der Versuchung der Konfrontation auf ethnischer, politischer, religiöser oder ideologischer Basis erliegen.

Impressum:
Pfarrblatt - Redaktion: Waltraud Holzmann Plank
Handy: 3490961915 - pfarrei.jaufental@gmail.com
Erscheinungsweise vierzehntäglich
Hompage der Seelsorgeeinheit Wipptal:
www.seelsorgeeinheit-wipptal.net
PGR-Präsidentin: Waltraud Sailer Handy: 3398816594

Pfarrei zur hl. Ursula-Jaufental

PFARRBLATT

01.08.2025 –15.08.2025

Jahrgang XXVII **Nr. 15**

Jan Provoost, Der Geizhals und der Tod, 1515/21

Der Superreiche dient Jesus als Negativbeispiel, da dieser ganz davon gefangen ist, seine übergroßen Erträge zu sichern. Wenn der reiche Mann spricht, dann führt er ausschließlich einen Monolog. Alle seine Gedanken kreisen um ihn selbst und um seinen Besitz. In seinem ichbezogenen und von Gewinnstreben geprägten Denken scheint es keinen Platz für andere Menschen und auch nicht für Gott zu geben. In das Selbstgespräch des erfolgreichen Großgrundbesitzers dringt Gottes hartes Wort: „Du Narr.“ Weil er mit Reichtum seiner Seele Ruhe verschaffen wollte, kann er nur als törichter, dummer Mensch verstanden werden. Sein ganzer Wohlstand kann den plötzlichen Tod nicht verhindern.

3. August 2025

18. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung:
Kohelet 1,2; 2,21-23

2. Lesung: Kolosser 3,1-5.9-11

Evangelium: Lukas 12,13-21

Ildiko Zavrakidis

» Schließlich sagte er: So will ich es machen: Ich werde meine Scheunen abreißen und größere bauen; dort werde ich mein ganzes Getreide und meine Vorräte unterbringen. Dann werde ich zu meiner Seele sagen: Seele, nun hast du einen großen Vorrat, der für viele Jahre reicht. Ruh dich aus, iss und trink und freue dich! Da sprach Gott zu ihm: Du Narr! «

TAG	FEIER	DIENSTE
Sonntag, 03. August **08.30 Uhr**	**18. Sonntag im Jahreskreis - Portiunkula** Eucharistiefeier für die Pfarrgemeinde mit besonderem Gedenken an: • Heinrich Pichler, Plonkhof, Jahrtag • Karl, Johann, Max und Maria Eller, Kosser, Jahrtag • leb. und verst. Angehörige der Geschwister Eller, Kosser • Luise Buchschwenter • Rosa Siller, Scheiber, Jahrtag • Günther Rainer, Bundmesse • Kurt Gander NB: Das Ewige Licht brennt für Walter Markart, Barteler. NB: Portiunkula Ablass **Gottesdienstvorbereitung:** Waltraud Sailer	**Minis:** Marius und Leonie **Lektorin:** Evi Heidegger **Büro und KH:** Manfred Siller
Samstag, 09. August **18.00 Uhr**	**Vorabendmesse: 19. Sonntag im Jahreskreis - Hl. Kassian und Vigilius** Eucharistiefeier für die Pfarrgemeinde mit besonderem Gedenken an: • Walter Markart, Barteler • Anna Markart, Freihof, Jahrtag • Leb. und Verst. der Fam. Frei, Freihof • die Armen Seelen • Gertrud Rainer, Ungerer • Maria Gschnitzer, Seeber NB: Das Ewige Licht brennt für Leb. und Verst. der Fam. Girtler, Senner. **Gottesdienstvorbereitung:** Siegfried Siller	**Minis:** Laura Gasteiger und Daniel **Lektorin:** Veronika Rainer Wieser **KH:** Josef Plank **Büro:** Waltraud Plank
Donnerstag, 14. August **18.00 Uhr**	**Vorabendmesse: Mariä Aufnahme in den Himmel** Eucharistiefeier für die Pfarrgemeinde mit besonderem Gedenken an: • Maria, Siegfried, Josef und Rosa Haller, Hofer • Steffi Wieser, Jahrtag • Franz Wieser, Jahrtag • Kurt Gander • Leb. und Verst. der Fam. Siller und Wieser • Leb. und Verst. der Fam. Holzmann und Plank NB: Kräutersegnung **Gottesdienstvorbereitung:** Katholische Frauenbewegung	**Minis:** Frieda, Martha, Paula, Marius **Lektorin:** Bernadette Rainer Wieser **KH:** Gabi Siller

Am 15. August feiert die römisch-katholische Kirche das Hochfest Mariä Himmelfahrt bzw. Mariä Aufnahme in den Himmel. Katholische Christinnen und Christen glauben, dass Maria an diesem Tag mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen wurde.
Der Legende nach haben die Jünger Jesu, als sie das Grab Mariens öffneten, darin nicht den Leichnam, sondern Rosenblüten und Kräuter gefunden. Daraus entwickelte sich der Brauch, Kräuter an Mariä Himmelfahrt zu weihen.
Die geweihten Kräuter sollen Gottes Segen ins Haus bringen. Im Feuer verbrannt sollen sie vor Unglück und Unwetter schützen.

Meditation zur Einweihung der Wildannahmestelle und der Drohne
Jaufental, 12. Juli 2025

Liebe Mitfeiernde, liebe Jägerinnen und Jäger, wir stehen heute gemeinsam hier, um einen besonderen Ort und ein besonderes Gerät unter den Schutz Gottes zu stellen, eine Wildannahmestelle und eine Drohne. Beides sind sichtbare Zeichen unserer Verbundenheit mit der Natur, mit dem Lebensraum, den wir als Jägerschaft pflegen und bewahren – und auch mit dem, was uns Menschen an Verantwortung übertragen wurde.
Die Jagd ist mehr als nur Brauchtum oder Hege. Sie ist eine Aufgabe, die tief in die Schöpfungsordnung hineingreift. Dort, wo der Mensch eingreift – sei es beim Bauen eines Hauses, beim Erlegen eines Tieres oder bei der Gestaltung einer Landschaft – ist immer auch eine Frage mit dabei: Handle ich im Sinne des Ganzen?
Diese neue Einrichtung soll ein Ort der Gemeinschaft sein. Ein Ort, an dem Gespräche geführt, Wissen weitergegeben und Erfahrungen geteilt werden. Ein Ort der Begegnung – nicht nur unter Jägern, sondern auch mit der Natur, mit dem, was größer ist als wir.
Die Wildannahmestelle erinnert uns daran, dass jedes erlegte Tier ein Geschöpf ist – und kein anonymer „Wildkörper“. Es verdient Achtung, Sorgfalt und Würde – nicht nur beim Schuss, sondern auch im Umgang danach. Hier, an diesem Ort, beginnt ein bewusster Umgang mit dem, was uns die Natur schenkt.
In der Bibel heißt es: „Der Gerechte erbarmt sich seines Viehs, aber das Herz der Gottlosen ist grausam.“ (Sprüche 12,10)
Die Kitzrettungsdrohne ist ein Beweis dafür: Jagd und Mitgefühl schließen sich nicht aus – im Gegenteil. Die rechte Haltung macht den Unterschied. Nicht nur das Gewehr, sondern das Herz des Jägers entscheidet über das Waidgerechte. Möge dieser Ort von einem Geist der Verantwortung, der Gemeinschaft und des Respekts getragen sein.
Möge Gottes Segen auf allen ruhen, die hier ein- und ausgehen, die hier arbeiten, jagen und das Wild in Ehren verwerten. Und möge jeder, der diesen Ort betritt, sich seiner Aufgabe als Hüter der Schöpfung stets bewusst sein. Amen.

Eine Bitte: Der Holztrog am Osteingang zum Friedhof ist in die Jahre gekommen. Er war morsch und undicht und musste deshalb entsorgt werden. Deswegen die Bitte: Hätte der eine oder andere Waldbesitzer einen entsprechenden Holzstamm (Lärche, trocken, ca. 1,50-1,80 m Länge, ca.50 cm Durchmesser) oder könnte jemand einen Holztrog für die Pfarrgemeinde anfertigen? Bitte meldet euch bei einem der PGR oder gleich direkt bei Plank Seppl, Mobil: 349 3823828. Im Voraus ein herzliches Vergelt´s Gott!

Die **KVW Frauen** suchen wieder engagierte Menschen, die gerne stricken, häkeln, sticken, filzen oder nähen – und bereit sind, unentgeltlich kleine Handarbeiten wie Mützen, Schals, Socken, Handschuhe, Topflappen oder Decken anzufertigen. Diese Produkte werden zu einem späteren Zeitpunkt verkauft und der Reinerlös wird für wohltätige Zwecke gespendet! Abgabe im KVW Büro möglich. Herzlichen Dank! Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die diese Aktion bereits unterstützt haben!! Es konnten bereits vielen Familien und Alleinstehenden, unter anderem in Form von Lebensmittelgutscheinen, geholfen werden.

Beichtmöglichkeit: Freitags von 09.00 bis 10.00 Uhr und samstags von 16.30 bis 1800 Uhr in der Kapuzinerkirche von Sterzing